

Billigheim, den 27.06.2019
Az: 022.3 / Ge

Vorlage an den Gemeinderat

ÖS am 08.07.2019, TOP 8, Drucksache Nr.

Schulsozialarbeit an der Werkrealschule Schefflentschule

- a) **Sachstandsbericht**
- b) **Weiterführung der Vereinbarung zwischen den Gemeinden Billigheim, Schefflenz und Seckach**
- c) **Verlängerung des Vertrages mit dem Caritasverband für den Neckar-Odenwald-Kreis e.V.**

1. Erläuterungen

zu a) Sachstandsbericht

Herr Simon Knoll war vom 01.10.2012 bis zum 31.03.2017 als Schulsozialarbeiter an der Werkrealschule Schefflentschule mit ihren drei Standorten Billigheim, Schefflenz und Seckach tätig. Zum 01.05.2017 nahm Frau Katharina Mayer ihre Arbeit als Schulsozialarbeiterin an der Werkrealschule auf, schied aber aus familiären Gründen schon nach wenigen Monaten wieder aus. In der Folge übernahm Frau Michaela Greß im Oktober 2017 die Stelle und ist bis heute mit großem Engagement tätig.

Frau Greß wird in der Sitzung anwesend sein und über ihre tägliche Arbeit berichten.

zu b) Weiterführung der Vereinbarung zwischen den Gemeinden Billigheim, Schefflenz und Seckach

Seit dem 01.10.2012 haben die drei Gemeinden Billigheim, Schefflenz und Seckach als gemeinsame Schulträger der Werkrealschule Schefflentschule eine Stelle für die Schulsozialarbeit an dieser Schule eingerichtet. Hierfür wurde zwischen den Gemeinden eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit Caritasverband für den Neckar-Odenwald-Kreis geschlossen, der wiederum den Schulsozialarbeiter beschäftigt. Zunächst war die Stelle auf drei Jahre befristet, d.h. bis zum Ende des Schuljahres 2014/15. Dann wurde die Stelle zwei Mal um zwei weitere Jahre verlängert; zuletzt durch entsprechende Beschlüsse der drei Gemeinderatsgremien aus dem Frühjahr 2017 bis zum Ende des Schuljahres 2018/19. Somit steht zum nächsten Schuljahr die Beratung und Entscheidung über eine erneute Verlängerung an.

Vor diesem Hintergrund, aber auch zur Erörterung der allgemeinen Entwicklung der Schefflentschule, trafen sich die drei Bürgermeister mit der Schulleitung der Werkrealschule. Schulleiter Markus Hebestreit und Konrektor Andreas Friedrich konnten hierbei darlegen, dass es immer besser gelingt, die Schule als attraktives Bildungsangebot mit der Perspektive auf praktische Berufe in der Region zu etablieren. Deutlich wird dies u.a. daran, dass die geforderte Mindestschülerzahl von 16 in der Eingangsklasse 5 im kommenden Schuljahr 2019/ 20 mit voraussichtlich 20 – 22 Schülern deutlich übertroffen wird. Bis zur Klasse 9 wächst die Jahrgangsstärke dann durch Rückläufer von anderen weiterführenden

Schulen auf annähernd das Doppelte an – eine Tatsache, die zusätzlich die Notwendigkeit einer Werkrealschule unterstreicht. Im Ergebnis bestand somit Einigkeit darüber, dass auch die Schulsozialarbeit unvermindert fortgeführt werden soll.

Über die konkrete Ausgestaltung der Schulsozialarbeit an der hiesigen Werkrealschule wird Frau Greß in der Sitzung berichten. Dass das Wirken der Schulsozialarbeiter für das soziale Klima an der Schule insgesamt von großem Nutzen ist, wird neben der Schulleitung auch von Schülern und Eltern immer wieder bestätigt. Das mittlerweile im siebten Jahr stattfindende Angebot soll deshalb weitergeführt werden, zumal die Co-Finanzierung durch das Land und den Landkreis (je ca. ein Drittel) auch weiterhin sichergestellt ist.

Die Gemeinderäte in Schefflenz und Seckach haben die entsprechenden Beschlüsse hierzu bereits gefasst.

zu c) Verlängerung des Vertrages mit dem Caritasverband für den Neckar-Odenwald-Kreis e.V.

Die Zusammenarbeit in Sachen Schulsozialarbeit mit dem Caritasverband für den Neckar-Odenwald-Kreis e.V. hat sich in den letzten sieben Jahren sehr gut bewährt und deshalb schlägt die Verwaltung die Weiterführung der Schulsozialarbeit für die nächsten zwei Jahre ebenfalls mit dem Caritasverband vor.

2. Kosten:

Die Finanzierung der Stelle erfolgt zu je einem Drittel durch das Land, den Landkreis und die beteiligten Gemeinden. Der Beschluss des Kreistags über die Fortführung der Förderung bis zum Ende des Schuljahres 2020/ 21 liegt bereits seit dem 23.07.2018 vor.

Dies bedeutet, dass die Kosten von rund 65.000 € pro Schuljahr (Personal- sowie Sachkosten) gedrittelt werden. Nach Abzug der Landes- und Kreisförderung verbleibt ein Eigenanteil bei den drei Gemeinden von 31.600 €.

Bei den Gemeinden Billigheim, Schefflenz und Seckach verbleiben unter diesen Voraussetzungen somit Eigenanteile in Höhe von jeweils rund 10.500 €/ Schuljahr.


3. Finanzierung:

Die erforderlichen Mittel sind im Haushaltsplan unter der Hhst. 1.2910.676000 bereitgestellt.

Beschlussempfehlung der Verwaltung:

1. Der Gemeinderat nimmt den Sachstandsbericht zur Schulsozialarbeit zur Kenntnis.
2. Der Gemeinderat stimmt der Weiterführung der Schulsozialarbeit an der Werkrealschule „Schefflenztalschule“ ab dem neuen Schuljahr 2019/ 20 für weitere zwei Jahre mit der bisherigen Kostendritteltung zu.
3. Der Vertrag mit dem Caritasverband für den Neckar-Odenwald-Kreis e.V. wird um weitere zwei Jahre bis zum 31.07.2021 befristet. Grund für die Befristung ist die zeitlich begrenzte Zusage der Fördermittel auf zwei Jahre.

gefertigt:
Geistlinger


Bürgermeister